

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im Mai 2005

– Vorläufiges Ergebnis –

Im Mai 2005 wurden in Schleswig-Holstein 105 000 Schweine, 25 000 Rinder und 11 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren die Schlachtungen bei den Rindern um 3 % geringer, während sie sich bei den Schafen um 19 % und bei den Schweinen um 6 % erhöhten. In Jahresfrist nahm die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen um 4 % auf 18 000 t zu.

In Hamburg wurden im Mai 2005 ca. 260 Rinder, 420 Schweine und 60 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 120 t.

Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber ³	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹					
Hamburg										
		gewerbliche Schlachtungen								
Mai 2005	Anzahl	736	2	62	51	144	259	1	416	60
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁴	kg	x	327	349	302	285	304	151	92	21
Schlachtmenge ⁴	t	119	1	22	15	41	79	0	38	1
		Hausschlachtungen								
Mai 2005	Anzahl	42	2	4	-	1	7	-	7	28
Schlachtmenge ⁴	t	4	1	1	-	0	2	-	1	1
Schleswig-Holstein										
		gewerbliche Schlachtungen insgesamt								
Mai 2005	Anzahl	141 970	268	11 342	8 905	4 432	24 947	942	105 391	10 575
Veränderung gegenüber	%	5	-52	-2	-5	4	-3	x	6	19
	%	1	9	6	-5	-99	1	32	-1	29
Januar - Mai 2005	Anzahl	706 874	2 012	53 531	55 089	22 512	133 144	3 086	521 318	48 839
Veränderung gegenüber	%	-5	-26	-12	-16	-19	-15	49	-4	8
	kg	x	327	349	302	285	321	151	92	21
		durchschnittliches Schlachtgewicht⁴								
		Schlachtmenge⁴ der gewerblichen Schlachtungen								
Mai 2005	t	18 103	88	3 954	2 693	1 264	7 999	143	9 725	223
Veränderung gegenüber	%	4	-50	-1	-4	6	-2	116	8	18
	%	-0	8	1	-5	6	-0	32	-2	35
Januar - Mai 2005	t	91 994	625	18 699	16 660	6 345	42 330	456	48 095	1 044
Veränderung gegenüber	%	-8	-27	-11	-16	-20	-15	53	-2	7
		Hausschlachtungen								
Mai 2005	Anzahl	296	1	17	20	34	72	1	184	37
Veränderung gegenüber	%	-14	-80	-15	-54	-54	-36	-67	-4	19
	%	-18	-67	31	-17	-59	-41	x	-8	-
		Schlachtmenge⁴ der Hausschlachtungen								
Mai 2005	t	40	0	6	6	10	22	0	17	1

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² ohne Kälber

³ Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

⁴ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1